



2. Wie soll „Der Wertachstrand“ aussehen?

Die Initiatoren Steffi und Martin stellen sich ihn so vor:

- Breite stufenartige Holzterrassen, die bis ins Wasser bzw. bis über die Wasseroberfläche reichen und Platz für mehrere Personen zum Sitzen oder Liegen bieten. Alles für die Wintermonate rückbaubar und einlagerungstauglich (modular), falls vom Bauhof oder der Stadtverwaltung gewünscht
- Sand- oder Kiesstrand
- Barrierefreier Zugang zum Wasser über Rampen
- Modulare Bauweise, damit auch andere Standorte in Kaufbeuren zum Wertachstrand werden können
- Optionale Restauration: Kiosk oder mobiler Imbisswagen oder Getränkeautomat (solarstrombetrieben), der nur während der Sommermonate betrieben wird
- Freischwimmbecken in der Wertach

3. Wie wird er finanziert?

Von der Stadt Kaufbeuren erhielt die Idee eine Anschubfinanzierung von 2000,- EUR. Da dieser Betrag jedoch bislang noch nicht eingesetzt werden konnte und Ende Oktober 2024 wieder an die Stadt zurückfällt, müssen neue Möglichkeiten der Finanzierung erschlossen werden: Wie kommen wir an Geld? Anschlussförderung durch regionale Firmen? Crowdfunding? Spendenaufruf in der Fußgängerzone?



Wie alles begann:

2022 fand in Kaufbeuren das UTOPI.KA Mitmach-Festival statt, eine Veranstaltung zum Thema Zukunft. Passend dazu gab es den Ideen- und Zukunftswettbewerb „Kaufbeuren 2084“: Stell dir vor, Kaufbeuren ist DEINE Stadt. Was würdest du hier verändern? Auf diese Frage hatten 500 Teilnehmende eine Antwort/Idee. Neben dem „Kuscheltierarchiv“, den „Pride-Zebrastreifen“, den „attraktiven Mülleimern“, dem „Fahrradkino“ und dem „Alle-Zusammen-Haus“ gehörte auch „Der Wertachstrand“ zu den Sieger-Ideen.

Gefördert durch die Stadt Kaufbeuren und verschiedene Unternehmen sollten diese Vorstellungen nun realisiert werden. Das Team der Begegnungstätte für politische Bildung „Eckpunkt“ unterstützte dabei die Ideen-Paten durch regelmäßige Besprechungen und Ortsbegehungen.

1. Wo ist ein geeigneter Ort für den Stadtstrand?

Den Ideengeber*innen Stefanie Giesder und Martin Bretschneider erschienen zwei Plätze als besonders schön und genau richtig: sie präferierten die Wertachhauen am Tänzelfestplatz mit Blick auf die Buronstraße und am JBG-Sportplatz gleich beim Steg zum Hochstadtweg.



Mitarbeiter*innen des Eckpunkts zogen nun also los und kontaktierten die zuständigen Stellen, um die Realisierung des Wertachstrands voranzubringen.

Hier eine Zusammenfassung der Antworten/Infos, die sie bekamen:

Das Wasserwirtschaftsamt Kempten, das für die Wertach zuständig ist, fand die Idee grundsätzlich gut, äußerte jedoch Bedenken. Im nahezu gesamten Stadtgebiet würde der Strand im Hochwasser gefährdeten Bereich liegen und dürfte dementsprechend keine Bauten haben.

Wie könnte man dieses Problem umgehen? Die Initiator*innen haben dazu schon ein paar Ideen.

Der gewünschte Platz am JBG-Sportplatz stellte sich leider als ungeeignet heraus, da die Fläche in unregelmäßigen Abständen vom Bauhof zum Kiesabladen genutzt wird.

Gibt es andere Plätze? Die Initiator*innen haben dazu schon ein paar Ideen.

Die Wertach wird vom Land Bayern verwaltet und muss der Nutzung des Wertachufers zustimmen.

Was bedeutet das für den Wertachstrand?

Der Wertachstrand konnte bis jetzt nicht umgesetzt werden. Das liegt an der Komplexität des Projekts, an der mangelnden Manpower und an der im Oktober endenden Förderfrist.



STARTSCHUSS FÜR „DER WERTACHSTRAND“ 2.0?

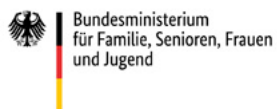
Wie geht es mit dem Wertachstrand weiter und was wird noch in Zukunft passieren? Dafür brauchen wir **DICH!**

Hast du Lust, die Idee des Wertachstrands weiterzuspinnen mit Blick auf die Gegebenheiten vor Ort, sie umzudenken und langfristig doch noch zu realisieren, damit Kaufbeuren endlich einen Platz für alle am Wasser bekommt? Oder willst du einfach auf dem Laufenden bleiben? Dann scanne diesen QR-Code. Wenn sich Interessierte finden, informieren wir dich so über einen nächsten Termin zum weiteren Austausch. Vielen Dank für dein Interesse!



SCHLICHT UND WUNDERVOLL

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Ausstellungsplakat für den Ideenwettbewerb „Kaufbeuren 2084“, © Christina Singer, 2022.

